

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

II-2485 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Zl. 1o.114/2-I/1/85

Wien, am 28. März 1985

Parlamentarische Anfrage Nr.1124/J
der Abg.HOFER und Genossen betreffend
die Sanierung und Staubfreimachung
des bundeseigenen Treppelweges zwischen
der Ortschaft Innzell, Gemeinde Haibach
ob der Donau und der Ortschaft Kaiserau,
Gemeinde Aschach an der Donau

1110 IAB

1985 -04- 03

1124 IJ

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton B e n y a

Parlament
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 1124/J, welche die Abgeordneten Hofer und Genossen am 4. Februar 1985, betreffend die Sanierung und Staubfreimachung des bundeseigenen Treppelweges zwischen der Ortschaft Innzell, Gemeinde Haibach ob der Donau und der Ortschaft Kaiserau, Gemeinde Aschach an der Donau, an den Bundesminister für Bauten und Technik gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1) bis 6):

Die Treppelwege dienen grundsätzlich verschiedensten Verkehrsbedürfnissen (Uferinstandhaltung, Eisbeobachtung, Versorgung von Schiffen, Holzbringung für Anrainer), und insbesondere in den Sommermonaten auch dem Fahrradausflugsverkehr. Es ist daher vorgesehen, Treppelwegabschnitte im Einvernehmen mit den jeweiligen Gemeinden bzw. den Fremdenverkehrsorganisationen offiziell als Radwanderwege auszuweisen, sodaß ein zusammenhängender Rad-Weitwanderweg entlang der österreichischen Donaustrecke entsteht. Große Teile dieses künftigen Radwanderweges wurden im Zusammenhang mit den Kraftwerksbauten bereits von der Österreichischen Donaukraftwerke-AG staubfrei hergestellt. Wenn auch für den Fahrradverkehr eine staubfreie Fahrbahn sicher wünschenswert erscheint, wird sie andererseits dennoch aus der Sicht des Umweltschutzes (Fremdkörper in der Natur) nicht immer begrüßt. Jedenfalls ist eine gefahrlose Benützung von

./.

- 2 -

Treppelwegen als Radwege bei entsprechender Instandhaltung auch ohne Staubfreimachung (Bitukiesdecke mit entsprechendem Unterbau) durchaus möglich.

Ein "Ausbau" von Treppelwegen ist daher für die vorgesehene Maßnahme nicht erforderlich, sodaß sich auch keine nennenswerten Mehrkosten daraus ergeben werden.

Da der in der Anfrage bezeichnete Treppelwegabschnitt schon jetzt - wenn auch in begrenztem Ausmaß - dem Fahrradverkehr dient, hat die für die Instandhaltung zuständige Strombauleitung Aschach die Weisung erhalten, den Treppelweg in einem auch für den Fahrradverkehr geeigneten Zustand zu erhalten. Soweit mir bekannt, hat es bezüglich des baulichen Zustandes des Treppelweges bisher noch keine Beanstandungen gegeben.

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized initial 'G' followed by several loops and a long horizontal stroke ending in a small hook.